

„CHILENISCHE LITERATUR IM KONTEXT SOZIO-ÖKOLOGISCHER KONFLIKTE“

Dissertationsprojekt

Elisabeth Baldauf-Sommerbauer

Abstract:

Wie werden menschliches Handeln und (Über-/Zusammen-)Lebensformen im Kontext von sozio-ökologischen Konflikten in chilenischer Literatur verhandelt? – Ausgehend von dieser Frage untersucht mein Dissertationsprojekt Werke, die nach 1973, d.h. nach dem Militärputsch Pinochets und der damit einhergehenden Einführung neoliberaler Wirtschaftsreformen, entstanden sind und auf das dadurch stark hervortretende Spannungsfeld Wirtschaft-Ökologie-Soziales verweisen. Im Sinne einer ökokritischen bzw. ökologisch orientierten Literaturwissenschaft ist die Wechselwirkung zwischen Literatur und (ihrer) Umwelt von besonderem Interesse, wodurch sich aus der zentralen Forschungsfrage analyseleitende Fragestellungen ergeben, bei denen unter anderem danach gefragt wird, welche als problematisch wahrgenommenen ökologischen Tatbestände literarisch verarbeitet und welche literarischen Mittel dabei verwendet werden. In welcher Weise wird die literarische Verarbeitung durch gattungsspezifische Besonderheiten beeinflusst? Inwiefern und durch welche literarischen Mittel nutzt der Autor/die Autorin den literarischen Text als „Experimentierfeld“ für mögliche Formen des menschlichen Handelns und Zusammenlebens? Wodurch wird der literarische Text für die LeserInnen zum „Erprobungsraum“ für Formen des menschlichen Handelns und Zusammenlebens in nicht erlebten Lebenssituationen oder für alternative Formen des menschlichen Handelns und Zusammenlebens in erlebten Lebenssituationen?

Da sich der originär anglofone Ansatz einer ökologisch orientierten Literatur- und Kulturwissenschaft (im Englischen: *Ecocriticism*) mehr durch den thematischen Fokus Umwelt als durch eine zugrundeliegende Theorie und Methodologie auszeichnet, soll durch dieses Dissertationsprojekt auch Theoriearbeit geleistet: Ausgehend von Überlegungen und Praktiken des *Ecocriticism* und unter Berücksichtigung der bis dato wenigen theoretischen Beiträge zur Ökokritik in der Lateinamerikanistik (Barbas-Rhoden, Heffes) wird dieser Ansatz in eine *Ecocrítica* für den lateinamerikanischen bzw. chilenischen Kontext übergeführt und ein Set von Theorien und Methoden für die spezifische Forschungsfrage generiert.

Auf diese Weise zeigt das Dissertationsprojekt auf, wie Literatur und Literaturwissenschaft das Bewusstsein für sozio-ökologische Problemlagen schärfen und komplexe Sachverhalte – wie das (im chilenischen Kontext) primär konfliktive und destruktive Spannungsverhältnis Wirtschaft-Ökologie-Soziales – auf gedankenanregende Weise verhandeln und somit möglicherweise einen Beitrag zur Lösung dieser Problemlagen leisten können.